



Frage an Stadtrat Michael Ehmann

eingbracht in der Gemeinderatssitzung am 17. November 2016

von

GRⁱⁿ Bedrana Ribo, MA

Betrifft: Situation am Bahnhof

Sehr geehrter Herr Stadtrat!

der Bahnhof ist für viele Menschen nicht nur ein Ort der Durchreise sondern für manche auch Aufenthaltsort und ein Mittelpunkt ihrer sozialen Interaktion. Dabei handelt es sich um verschiedene und durchaus auch wechselnde Gruppen, wie beispielsweise Jugendliche, Menschen in Wohnungsnot, suchtkranke Menschen oder ArmutsmigrantInnen, die sich im Bahnhof selbst und in der Umgebung des Bahnhofs aufhalten.

Aufenthaltsverbote führen nur dazu, dass individuelle Not aus dem öffentlichen Raum verdrängt und Auseinandersetzungen an andere Orte verlagert werden. Aus unserer Sicht bräuchte es am Bahnhof Angebote, die den Gruppen, die sich dort aufhalten, sozialen Rückhalt und Perspektiven eröffnen, deeskalierend wirken und präventiv Konflikte vermindern.

Daher stelle ich an Sie folgende Frage:

Welche Angebote und Maßnahmen sind aus Ihrer Sicht zu setzen, um die Situation für jene Gruppen, die sich am Bahnhof aufhalten, zu verbessern und um Konfliktsituationen zu vermindern?